

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 58. Ratssitzung vom 10. Juli 2019

1518. 2014/32

Weisung vom 29.01.2014:

Motion von Christina Hug und Balthasar Glättli, betreffend Anpassung der BZO, Bericht und Abschreibung

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht betreffend Anpassung der BZO wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2009/267, von Christina Hug (Grüne) und Balthasar Glättli (Grüne) vom 17. Juni 2009 betreffend Anpassung der BZO wird als erledigt abgeschlossen.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferentin:

Gabriele Kisker (Grüne): Als der Kanton 2009 den Entscheid fällte, das renovationsbedürftige Kinderspital nicht mehr zu renovieren, sondern an einem anderen Ort neu aufzubauen, reichten Christina Hug (Grüne) und Balthasar Glättli (Grüne) eine Motion ein, die auf dem Grundstück des heutigen Kinderspitalareals gemeinnützigen Wohnungsbau und Gewerbebau ermöglichen sollte. Der Bedarf an preisgünstigem und bezahlbarem Wohnraum ist heute wie damals sehr gross. Gerade im Kreis 7 werden die Mietkosten für Familien mit Kindern untragbar. Eine Neuvermietung einer Dreizimmer-Wohnung für 6000 Franken monatlich am Römerhof sorgte damals für Aufsehen. Am 1. Februar 2012 wurde die Motion mit einer Gestaltungsplanpflicht von Seiten der SP ergänzt und dem Stadtrat überwiesen. Die Stadt fasste den Auftrag, das Areal von einer Zone von öffentlichen Bauten in eine Wohnzone zu überführen und gleichzeitig gemeinnützigen Wohnungsbau zu ermöglichen. Die Schaffung von gemeinnützigem Wohnungsbau war damals relativ schwierig. Man versuchte mit dem Gestaltungsplan zumindest indirekt einen Weg zu finden, damit die Stadt mit dem Kanton in Verbindung tritt und mit einer neuen Besitzerschaft des Areals einen Dialog aufbauen und verhandeln kann. Heute befinden wir uns an einem anderen Standpunkt und gemeinnütziger Wohnungsbau kann rechtlich eingefordert werden. Im Bericht zur Weisung von 2014 wird festgehalten, dass eine Umzonung nur möglich wird, falls der Kanton im Richtplan das eingetragene Spital streicht. Das war aber nicht der Fall. Auch eine Gestaltungsplanpflicht kann einen Richtplan nicht umgehen oder eine Zonenzuordnung nicht übersteigen. Wir beschlossen in der Kommission deshalb, die Motion ruhen zu lassen bis klar ist, was der Kanton vorhat. Man wusste nicht wie und ob der Kanton die Richtplaneintragung ändern wird. Anfangs 2018 wurde dann klar, dass das Kinderspital in einen Neubau in Zürich-Lengg einziehen kann und der Kanton das Areal der Uni zuspricht. Es war aber weiterhin unklar, ob das ganze Areal benutzt wird, oder ob allenfalls Teile einer anderen Nutzung zukommen. Der Kanton wollte das ganze Gebiet in der Zone für öffentliche Bauten behalten. Zumindes ein Teil des Gebiets soll aber in Zukunft Studentischem Wohnen zukommen. In Anbetracht der

2 / 3

Tatsache, dass für die Stadt eine weiterführende Umsetzung der Motion auf der politischen Ebene kein Platz mehr findet, beschloss die Kommission einstimmig, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen und die Motion abzuschreiben.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

STR André Odermatt: *Das Studentische Wohnen ist nach wie vor eine Absicht des Kantons und ich werde dafür sorgen, dass dies so bleibt. Dabei werden noch einige planungsrechtliche Fragen aufkommen. Da der Kanton hier aber auch ein wenig stilbildend ist, sind wir auf Kurs. Es ist ein kleines Teilchen des Gewünschten, aber es ist für das Quartier durch die Nutzung der Zahnmedizin, die von den Bewegungen deutlich angepasster an das Quartier ist, ein kleiner Gewinn.*

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK HBD/SE beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Markus Knauss (Grüne) i. V. von Gabriele Kisker (Grüne), Referentin; Präsident Patrick Hadi Huber (SP), Vizepräsidentin Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Thomas Kleger (FDP), Dr. Christian Monn (GLP), Christina Schiller (AL) i. V. von Andrea Leitner Verhoeven (AL), Thomas Schwendener (SVP), Maria del Carmen Señorán (SVP), Andri Silberschmidt (FDP)

Abwesend: Dr. Mathias Egloff (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK HBD/SE mit 103 gegen 1 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK HBD/SE beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Markus Knauss (Grüne) i. V. von Gabriele Kisker (Grüne), Referentin; Präsident Patrick Hadi Huber (SP), Vizepräsidentin Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Thomas Kleger (FDP), Dr. Christian Monn (GLP), Christina Schiller (AL) i. V. von Andrea Leitner Verhoeven (AL), Thomas Schwendener (SVP), Maria del Carmen Señorán (SVP), Andri Silberschmidt (FDP)

Abwesend: Dr. Mathias Egloff (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK HBD/SE mit 105 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

3 / 3

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom Bericht betreffend Anpassung der BZO wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2009/267, von Christina Hug (Grüne) und Balthasar Glättli (Grüne) vom 17. Juni 2009 betreffend Anpassung der BZO wird als erledigt abgeschlossen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 17. Juli 2019

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat